

## Vom Werden und Wachsen

*FC Riehen feiert sein 75jähriges Bestehen*



Rückblick auf 75 Jahre FC Riehen: Unser Bild zeigt die Riehener als Gruppensieger der 5. Liga 1937/38.

**-rz-** Mit einem grossen Jubiläumsanlass feiert der FC Riehen morgen abend in der Reiterhalle des Wenkenhofs sein 75jähriges Bestehen. Neben einem bunten Rahmenprogramm mit Zaubereien, Manipulationen und Show-time mit Benni Rehmann richten Regierungsrat Hans-Rudolf Striebel, Gemeinderat Fritz Weisenberger, Vincenz Forelli, Präsident des Fussballverbands Nordwestschweiz, und Theo Büttel, Präsident des FC Riehen, Ansprachen an die Mitglieder und geladenen Gäste. Im folgenden veröffentlicht die RZ einen Auszug aus der Jubiläumsschrift.

Die Geschichte des FC Riehen liest sich wie die Biografie eines Lebewesens. Es gibt ein auf und ab, kritische Phasen weichen sportlichen Erfolgen, im ganzen geht es stetig vorwärts, der Verein wächst, wird reifer.

Der Geburtstag ist bekannt: am 11. Juni 1916, mitten im 1. Weltkrieg also, wählten 18 Riehener Fussballer K. Lengweiler zum ersten Präsidenten. Allzuvielen Ereignissen aus der Frühzeit sind nicht überliefert: 1918 wird bereits eine zweite Mannschaft gebildet. 1923 schafft man beinahe den Aufstieg in die 3. Liga, um dann prompt in den späten Zwanzigerjah-

ren in eine tiefe Krise zu geraten: Kein Spielfeld, fast keine Aktiven mehr! 1939 aber gibt es den FC Riehen immer noch, dank der hiesigen Turn- und Sportvereine, und zwar wieder erfolgreich: Man schlägt im Final des Basler Cups den Zweitligisten Black Stars und gewinnt am Sonntag, den 20. August 1939 das entscheidende Aufstiegsspiel in die 3. Liga.

Ja, und eine Woche später rücken die Aktiven ein. Der 2. Weltkrieg war ausgebrochen. In diese auch sportlich schwierige Zeit fiel, 1941, das 25. Jubiläum der Vereinsgründung. Im Verein spielten die Junioren, aber auch die Senioren und Ve-

teranen, allerdings unter prekären Bedingungen, waren die Plätze doch der Anbauschlacht vorbehalten. 1942 erscheint erstmals die FC Riehen Rundschau. 1945 gewinnt man erneut den Basler Cup und 1948 gelingt gar der Hupf in die 3. Liga.

Die Fünfzigerjahre dann hatten es in sich: 1954 stiess der FC Riehen bis in die 3. Hauptrunde des Schweizercup vor und bekam den FC Basel, damals stolzer Meister, zugelost. Standesgemässes Resultat: 0:6. 1955 wurde die neue Sportanlage Grendelmatte bezogen. Im Jahr darauf spielte dort der FC Riehen im Cup gegen die Grasshoppers. Man gründete 1957 die Supporter-Bewegung und 1958 wurde man gar Nordwestschweizermeister der 2. Liga. Im Jahr darauf schrieb man wieder Cupgeschichte und empfing die Berner YB.

Statt weiter aufwärts ging es dann aber bergab. Das 50jährige Bestehen feierte man 1966 als 3. Liga-Verein ohne grosse Komplexe. Mit Glück rutschte man im folgenden Jahr wieder in die 2. Liga hinauf um dann, wen wundert's, im Steilflug in die 3. und 1976 gar in die 4. Liga abzusinken. Der Wind im unbezahlten Regional Fussball war rauher geworden. Man war wieder dort, wo alles begonnen hatte!

Statt aufzugeben, wurde verantwortungsbewusst ein zweiter Neubeginn gestartet. 1977 organisierte man erstmals ein internationales Juniorenturnier. Bereits 1978 führte Trainer Mario Scaioli die 1. Mannschaft wieder in die 3. Liga. 1982 gelang unter Trainer Jean-Pierre Riat der Aufstieg in die 2. Liga. Im Jahr darauf gewann der FC Riehen den Reini Erbe-Cup als Auszeichnung für die beste Gesamtleistung als Verein der Nordwestschweiz. Und 1989 wurde gar ein alter Traum des Amateurvereins Tatsache. Mit Trainer Emil Müller gewann das Fanionteam die Ligameisterschaft samt Aufstiegsspiele und langte in der 1. Liga oben an. Der Jubel war gross!